

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Postgebühren.

Insertate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 61.

Sonnabend, den 30. Juli 1910.

20. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. (Gemeinderatsbericht vom 27. d. Mts.) 1. Der Betrag von 48 Mark 56 Pfg., als abgezahltes Kaufgeld für eine früher verkaufte Gemeindeparzelle am Viebigewege, soll in das Buch Nr. 298 der hiesigen Sparkasse eingelegt werden. 2. Sollen die Zinsen aus den Gemeindeparkassenbüchern Nr. 298 und 3136, welche bisher nicht erhoben worden sind, abgehoben und in ein neues Buch eingetragen werden. 3. Auf eine Zuschrift der Königl. Amtshauptmannschaft, Gemeindevorstandesversicherung bez. Beitritt zum Landesrentenverband betr., beschließt man, später hierzu Stellung zu nehmen. Die Ausfüllung der diesbezüglichen Fragebogen und die nochmalige Durchsicht der Zuschrift wird einer dazu bestimmten Kommission übertragen. 4. Gegen den vorliegenden Hausbauplan des Herrn Albin Hörnig liegen dem Gemeinderat Bedenken nicht vor. 5. Gegen die Abtrennung des Trennsäckes 609 o liegen keine Bedenken vor, da dasselbe nur als Bauland seine Verwendung findet. 6. Gelangt zur Kenntnis, daß die Kgl. Amtshauptmannschaft nicht genehmigt hat, daß der Betrag für das angekaufte Areal zum Charlottengrundwege dem Stammvermögen von verkauftem Gemeindebesitz entnommen werde. 7. Eine Uebnahme der Begehrte von der Brücke nach Br.-Kat. Nr. 203 bis 208, sowie 119b bis 191 wird von Seiten des Gemeinderats abgelehnt. 8. Wird bekannt gegeben, daß unser Ort vom 30. August bis 24. September mit Einquartierung (Feld-Regt. 48, Infanterie und Garderegiment) belegt wird. 9. Wegen Unterbringung von älteren Personen in die Stiefenabteilung zu Jesau beschließt man, die Angelegenheit Herrn Gemeindevorstandes Hermann Sebler zur Erledigung zu übertragen. 10. Wird bekannt gegeben, daß der Gasthof zur Linde den 5. September d. J. zur Zwangsversteigerung gelangt.

Bretinig. Am Sonntag, den 31. Juli, hält der Reihner Hochland-Turngau in Pulsnitz sein diesjähriges Frauenturnen ab.

Bretinig. Die Bewegung zugunsten der Gründung einer Altersrentenkasse für sächsische Handwerksmeister durch den Sächsischen Innungsverband, mit der sich auch kürzlich der Innungstag in Reichen beschäftigte, hatte den Vorstand der genannten Korporation veranlaßt, bei den Innungen Sachsens auf Grund eines Statutenentwurfes eine Umfrage in dieser Angelegenheit zu veranstalten. Das Ergebnis hiervon ist allerdings kein gerade ermutigendes gewesen. Zunächst haben nur 57 oder 26 Prozent aller befragten Innungen geantwortet, eine Indolenz, die kein gutes Licht auf die Handwerker wirft. Wenn die Entscheidung jener Innungen, die nicht antworteten, auch ablehnend gelautet hätte, eine Antwort dürfte jedenfalls in einer so wichtigen Frage nicht unterbleiben. Von den 57 eingegangenen Antworten lauteten 36 ablehnend, 2 abwartend und nur 19 zustimmend. Es haben sich von ca. 15 000 in Betracht kommenden Innungsmeistern nur 154 als Mitglieder zu der beschriebenen Altersrentenkasse gemeldet. Davon waren alt: 69 unter 40, 26: 41—45, 19: 46—50, 17: 51—55, 5: 56—60 Jahre. 43 wollten der I. (höchsten), 5 der II., 16 der III. und 34 der IV. Beitrags- und Unterstufungsklasse beitreten.

— Die Lose zur dritten Klasse der 158. Königl. Sächs. Landeslotterie, deren Ziehung

am 10. und 11. August erfolgt, sind vor Ablauf des 1. August bei den Kollektoren zu erheben.

— Die drei Staatslotterien, die sich in Preußen, Sachsen und Hamburg befinden, werden in diesem Jahre 31 325 500 Mk. für den Staatsfiskus abwerfen. 18 580 000 Mk. dürfte die preussische Staatslotterie, 8 525 000 Mk. die sächsische und 4 240 500 Mk. die hamburgische einbringen. Aus Privatlotterien wird der Staat eine Einnahme von 11 Millionen haben, sodaß also rund 42 000 000 Mk. die Spiellust dem Reich einbringen muß.

— Das Generalkommando des 2. sächs. Armeekorps ordnete in einer Verfügung an, daß mit allen Mitteln gegen Trunkenheit, auch gegen leichtes Angetrunkensein der Soldaten einzuschreiten ist. Der Alkoholgenuss, besonders das Schnapstrinken sei im Interesse vonucht und Disziplin scharf zu bekämpfen. Hauswalde. Morgen Sonntag findet hierseits Schulfest statt.

Großröhrsdorf. Wie uns mitgeteilt wird, fällt das für Sonntag, den 31. Juli geplante Freundschaftsfest der Jünglingsvereine Großröhrsdorf, Bretinig, Radeberg und Pulsnitz, welches in Wallroda abgehalten werden sollte, aus. An dieser Stelle wird man aller Wahrscheinlichkeit nach das 1. Stiftungsfest des neugründenden und von den obgenannten Vereinen zu bildenden Kreises noch in diesem Jahre feiern.

Seiffennersdorf. (Ein Mädchen an Tollwut erkrankt.) Dieser Tage ist hierbei dem 16-jährigen Hausmädchen Elisabeth Stolle die furchtbare Tollwutkrankheit zum Ausbruch gekommen. Die Besessenenworte ist vor ungefähr Jahresfrist in Großschweidnitz, wo sie in Diensten stand, von einer tollwütigen Rabe gebissen worden. Die Schutzimpfung im Pasteur'schen Institut in Berlin, wohin sie sich sofort begab, schien alle Gefahr beseitigt zu haben; sie lebte ins elterliche Haus zurück. Durch einen abermaligen Schreck vor einer Rabe verlor sie vor ca. drei Wochen die Sprache. Auch dieses Leiden wurde wieder behoben; dafür aber ist nun die schreckliche Krankheit, die ihre sofortige Unterbringung und Isolierung im hiesigen Krankenhaus bedingte, ausgebrochen.

Zittau. (Sozialdemokratische Lehrlinge.) Eine für Lehrlingen wichtige Entscheidung fällt die Handels- und Gewerbestammes Zittau. Es war die Frage aufgeworfen worden, ob der Lehrling gegen einen Lehrling, welcher sich einer sozialdemokratischen Organisation angeschlossen hat, vorgehen könne. Die Antwort lautet: Sollte der Lehrling trotz Verbotes des Lehrherrn weiterhin der Organisation angehören, so ist letzterer berechtigt, ihn vor Beendigung der vereinbarten Lehrzeit zu entlassen.

Krusdorf. (Festnahme.) Die in letzter Zeit hier und in der näheren und weiteren Umgebung erfolgten Einbrüche und Diebstähle haben die Bewohner in nicht geringer Aufregung versetzt. Verdächtig wurde schon lange der 1882 in Kleindittmannsdorf geborene, mehrfach vorbestrafte Anders aus Krusdorf, der sich vagabundierend in der Umgebung herumtrieb. Am Sonntag nachmittag ist es dem Sendarm Jungshänel-Radeberg gelungen, den Anders auf Wachauer Flur festzunehmen und dem Königl. Amtsgericht in Radeberg zuzuführen. Anders setzte seiner Verhaftung heftigen Widerstand entgegen, erst nach vieler Mühe gelang es, ihn zu fesseln und abzuführen. Die jetzt hat er nur

einen Fahrradiebstahl in Leppersdorf zugegeben.

— Nach Unterschlagung von 200 Mark ist ein bei einer Firma in Liebethal angestellter Kontorist flüchtig geworden. Am Sonnabend war der 27 Jahre alte Angestellte von seinem Chef beauftragt, 700 Mark von der Bank abzugeben. Er führte den Auftrag aus, am Dienstag sollte er wieder 200 Mark abgeben und mit dieser Summe verschwand er. Er dürfte das Geld in lustiger Gesellschaft verjubelt haben. Der aus Pirna stammende junge Mann ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Königsfelden i. G. (Eine kühne Kletterin.) Die Barbarine am Pfaffenstein ist am Sonntag wieder von einer jungen Dame erklimmt worden. Die Dame, eine Dresdnerin, vollführte die schwierige Kletterpartie in Begleitung von Herren, die ebenfalls kühnste Kletterer sind. Früh 7 Uhr begann der Aufstieg auf den steilen über 60 Meter hohen Felsen unter Zuhilfenahme von Seilen und um 9 Uhr saßen alle drei munter und fidel auf dem Kopfe der „Barbarine“ und jubelten fröhlich den zahlreich erschienenen Zuschauern auf dem Pfaffenstein zu. Das kühne Kleeblatt trug sich in das auf der luftigen Höhe ausliegende „Fremdenbuch“ ein, aus dem hervorgeht, daß die „Barbarine“ bis jetzt erst von drei Damen und überhaupt von 147 Personen bezwungen worden ist.

Bühlau, 26. Juli. (Mord und Selbstmord.) Heute früh 3 Uhr wurde zwischen Bühlau und Allersdorf ein einjährig-freiwilliger Marineartillerist namens Erich Lewin aus Friedrichsdorf bei Riel mit einer Schusswunde im Unterleib aufgefunden. Nach den Aussagen des Schwerverletzten, der ins Militärlazarett gebracht wurde, hat er sich selbst erschossen wollen, nachdem er zuvor seine Geliebte, ein Fräulein Reigel aus Charlottensdorf, mit deren Einverständnis erschossen hatte. Die Tote wurde heute nachmittag in der Nähe der Todmühle auf Allersdorfer Revier gefunden, woselbst an Ort und Stelle die gerichtliche Aufhebung erfolgte. Sie soll Röhlerin und 34 Jahre alt sein.

Döbeln. (Pilzvergiftung.) Die Familie Schneider in Deutzig erkrankte durch Pilzvergiftung. Drei Kinder im Alter von 4, 6 und 8 Jahren verstarben, Mutter und ältere Tochter befinden sich außer Lebensgefahr. Der Fall ist um so bedauerlicher, als die Familie im vorigen Jahre durch Unglücksfall ihres Ernährers beraubt wurde.

Leipzig, 27. Juli. (Revolverattentat.) Der 29-jährige Karl Leimert schoß im Verlauf eines Streites mit seinen Eltern vor dem Hause Röhrener Straße 23 gestern abend gegen 11 Uhr auf diese zwei Schüsse ab, ohne glücklicherweise zu treffen. Die Eltern flüchteten hierauf in ihre im ersten Stock belegene Wohnung. Der Sohn folgte ihnen und feuerte nochmals je eine Kugel durch Vorfaulur und Fenster. Auch auf einen herbeigeeilten Schutzmännchen gab er mehrere Schüsse ab, ohne aber auch diesen zu verletzen. Jetzt richtete Leimert den Revolver gegen sich selbst und jagte sich eine Kugel in die linke Schläfe. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft. Sein Zustand ist aber nicht hoffnungslos.

Leipzig, 26. Juli. Unter schwerem Verdacht. Die hiesige Firma J. J. Weber erhielt vor einigen Tagen einen Expressbrief, in dem sie aufgefordert wurde, dem Ueber-

bringer, einem Schulknaben, eine größere Summe Geldes auszuhändigen. Der betreffende Bote wurde eine Zeitlang hingehalten. Währenddem ließ Herr Weber sein Automobil bereitstellen. Als der Junge das Geschäft verlassen hatte, folgte man ihm unauffällig. Man bemerkte nun, wie der junge Mensch auf einen besser gekleideten Herrn zugeht, dem er über den Botengang Bericht abstattete. Als man an den Mann herantrat, in dessen Gesellschaft sich noch zwei Männer befanden, ergriff er die Flucht. Es gelang aber, den Verdächtigen nach einer aufregenden Verfolgung durch einen Schutzmännchen dingfest zu machen. Der Expresser wurde als der 29 Jahre alte Arbeiter Karl Friedrich Koppius von hier erkannt. Am nächsten Tage glückte es der Kriminalpolizei auch, den etwa 22-jährigen Bruder des Verdächtigen festzunehmen. Die beiden Verhafteten haben sich seit ungefähr 3 Jahren arbeitslos in Leipzig herumgetrieben. Es besteht nun der Verdacht, daß die zwei Brüder und der dritte Verdächtige, der noch nicht ermittelt werden konnte, mit dem Friedrich'schen Doppelmord, der im November 1908 Leipzig in Aufregung setzte, in Verbindung zu bringen sind. Die Schrift in dem letzten Expressbrief soll Ähnlichkeit haben mit der Schrift jener Briefe, die der Friedrich'sche Mörder vom Dezember 1908 bis zum Februar 1909 an die Firma J. J. Weber gerichtet hat, und worin unter Androhung von Ermordung der beiden Firmeninhaber Weber große Geldsummen verlangt wurden. Auch forderte eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des einen Koppius Verlastungsmaterial zutage. — Nach der vom Staatsanwalt angestellten Untersuchung handelt es sich bei dem verhafteten Kellner Friedrich Koppius um den Täter, der in dem Jahre 1906 den Gelbbriefträger Röhner überfallen hat. Koppius hat ein dahin gehendes Geständnis abgelegt. Ferner ist festgestellt worden, daß Koppius auch der Mörder der Friedrich'schen Eheleute ist. Auch der Ueberfall auf die Frau Wagner in der Gottschelstraße dürfte ihm zur Last fallen. Ein Stiefbruder des Verhafteten hat sehr belastende Aussagen gegen ihn gemacht.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Morgen Sonntag, den 31. Juli vormittags 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst (Herr Pfarrer emer. Schubert-Langebrück).

Kollekte soll eingesammelt werden für die Mission in Israel.

Gebo ren: dem Fabrikarbeiter Adolf Otto Mittag ein Töchterchen.

Getauft: Billy Hans, S. d. Bedenwarenfabrikant Paul Billy Max Heinrich.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag, den 31. Juli abends 8 Uhr Versammlung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Gebo ren: Libby, T. d. Drechslers Eli Melchander Alban Seifert Nr. 302 p.

— Rosa Margarete, T. d. Färbergehilfens Alexander Martin Reeh Nr. 221 b. — Linda Martha, T. d. Zigarrenarbeiters Emil Robert Großmann Nr. 293.

Ehe s ch l i e ß u n g e n: Kaufmann Gustav Kurt Reichelt in Lichtenberg bei Berlin mit Martha Helene Schreier Nr. 262.

— Glashüttenarbeiter Johann Gottfried Hoffmann in Romenz mit Olga Clara verm. Philipp geb. Thomshke Nr. 71.

S t e r b e f ä l l e: Rentnerin Theresia Amalia Boden geb. Bräuner Nr. 123 b, 83 J.

18 T. alt.